

1	Einleitung	1
2	Prinzipien des Marktes	17
2.1	Das Prinzip von Angebot und Nachfrage	17
2.2	Schlaraffenland Gütermarkt	23
2.3	Das Schmiermittel der Ökonomie: Der Geldmarkt	28
2.4	Existentielles Grundbedürfnis: Der Arbeitsmarkt	32
2.5	Sinnvoll, aber oft Ort der Exzesse: Der Kapitalmarkt	38
2.6	Schön wär's: Ökonomisches Gleichgewicht	43
2.7	Ist es das alles wert? Preise und Preisbildung	47
2.8	So ist's richtig: Freier Wettbewerb	51
2.9	Es muss nicht immer schlecht sein: Monopole und Oligopole	54
3	Prinzipien der Wirtschaftsordnung	61
3.1	Ist der Kapitalismus noch zeitgemäß?	61
3.2	Wie frei ist die Marktwirtschaft?	67
3.3	Die Erfindung der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland	70
3.4	Die Marktwirtschaft hat viele Gesichter: Das Beispiel Skandinavien	74
3.5	Können wir von den USA lernen? Das US-amerikanische System	76

3.6	Es war nur eine Idee? Der Kommunismus.	81
3.7	Ist es wirklich ein Schreckgespenst? Der Neoliberalismus	86
3.8	Gibt es eine ideale Wirtschaftsform für alle? Soziale Marktwirtschaft 2.0.	89
4	Prinzipien staatlicher Intervention	97
4.1	Das Verhältnis von Markt und Staat: Welche Aufgaben für wen?	97
4.2	Die Staatsfinanzen: Wie finanziere ich Bürgerleistungen ohne Schulden?	113
4.3	Der Außenhandel: Das Geschäft mit dem Ausland. . .	119
4.4	Die Wirtschaftspolitik: Wie arbeiten Staat und Wirtschaft zusammen?	123
5	Prinzipien des Wohlstands	129
5.1	Wie kommt ein Land zu Wohlstand?	129
5.2	Wie erziele ich Wachstum in einer Volkswirt- schaft?	135
5.3	Was hat es mit der Konjunktur und seinen Auf- und Abschwüngen auf sich?	140
5.4	Wie schaffen wir Arbeit für alle?	144
5.5	Warum muss die Wirtschaft immer nur wachsen? Die Postwachstumsökonomie	154
5.6	Bildung: Der neue Wohlstand der Nationen	157
6	Prinzipien ökonomischer Theorie und Forschung . .	163
6.1	Forschungsmethodik	163
6.1.1	Optimierung und Effizienz: Die Theorie der Ökonomie.	163
6.1.2	Die überragende Rolle der Mathematik: Ist das sinnvoll?	167
6.1.3	Der fruchtbare Einsatz der Statistik: Marktprognosen und Ökonometrie	174
6.1.4	Plurale Ökonomik oder eine mögliche Zukunft der ökonomischen Theorie.	181
6.2	Menschenbild.	185
6.2.1	Das Zerrbild des Menschen in der Ökonomie: Der Homo oeconomicus	185
6.2.2	Welche Rolle spielen Werte und Einstel- lungen?	190

6.2.3	Welche Rolle spielt die Sozialisation?	195
6.2.4	Das Umfeld: Peergroups, Medien und Kultur	199
7	Perspektiven der ökonomischen Praxis	211
7.1	Zentrale Themen der Ökonomie des 21. Jahrhunderts: Gerechtigkeit und Ethik.	211
7.1.1	Das eine Prozent und der Rest: Ist die heutige Ökonomie gerecht?	211
7.1.2	Was ist gerecht? Ideen und Konzepte	218
7.1.3	Was ist erlaubt und was nicht? Ethisches Verhalten in der Ökonomie	226
7.1.4	Müssen wir Ungleichheit hinnehmen? Maßnahmen für mehr Gerechtigkeit	237
7.1.5	Sinn und Unsinn von Umverteilungen: Vermögens- und Erbschaftsteuer	243
7.1.6	Müssen Menschen in einer reichen Gesellschaft arm sein?	254
7.2	Moderner ökonomischer Dreiklang: Ökologie, Digitalisierung, Globalisierung	260
7.2.1	Wir haben nur einen Planeten: Ökonomie und Ökologie	260
7.2.2	Es geht nicht nur um Arbeitsplätze: Die Auswirkungen der Digitalisierung.	275
7.2.3	Von Gewinnern und Verlierern: Die Folgen der Globalisierung	294
7.3	Die Wirtschaft braucht ein neues Narrativ: Ein „gutes“ Leben für alle	303
7.3.1	Ein gutes Leben: Was ist das und wie können wir es erreichen?	303
7.3.2	In Deutschland leben wir ökonomisch sorgenfrei	308
7.3.3	Ein Ausweg aus der Armut? Das bedingungslose Grundeinkommen.	312
7.3.4	Ausblick: Zukunft wagen nach Corona – packen wir es gemeinsam an!	319